

Die Namen der Pfarrorte der Ephorie Auerbach

erklärt von Prof. Dr. **Gustav Hey**, Döbeln.

Auerbach

im Vogtl., 1282 de Awrbach (Mitteil. d. Altertumsvereins zu Plauen I, Nr. 78), im Lehnbuch Friedrichs d. Strengen 1349/50 (herausg. v. Lippert u. Beschorner) S. 5 Urbach castrum, 1372 1382 Urbach, 1384 Vrbach, 1459 Awrbach, 1469 Awerbach (Hauptstaatsarchiv Dresden), wie Auerbach b. Thum und b. Zwickau, dies in der Raumb. Bist.-Matr. Awerbach, sonst Vrbach, Vwerbach, sowie Auerbach i. Hess., ist vom Ur benannt, dem Auerochsen, dem ehemaligen In-sassen unserer Wälder. Der Name galt zunächst dem vorüberfließenden Gewässer und vergleicht sich mit Hirschbach, Rehbach, Hasenbach, Saubach, Roßbach u. a. Im Slavischen entsprechen, von tur Ur, Auer abgeleitet, Taura, Walddorf b. Schilda, Taura b. Burgstädt, ehemaliges Dörfchen Turan, später die Torn-mühle b. Altenjatz (Plauen). Eingepfarrt:

Beerhaide, zur Heide eines Bero oder Beyer; vgl. Beerwalde b. Waldheim, Bist.-Matr. Bernwalde, 1406 Berewalde — Beerwalde S. Alt. 1606 Beyerswald, 1618 Beyerwalda — Beerrenth b. Dippoldiswalde 1504 Beyerrewt Cod. d. Sax. II, 12.

Brunn = Dorf am Quellbach, Brunn, mhd. burne, fränk. burn, born, oberdt. brunne; vgl. Meiche, Die Herkunft der deutschen Siedler usw. in Mitt. d. V. f. Säch. Volkskunde III, 11.

Dresselsgrün, zum grünen Waldort eines Dresselt, Dressel, ahd. Thrasuwalt, Thrasolt (Förstemann, Alt. Namenbuch I, 1198). Die Hunderte von Ortschaften auf -grün haben diese Bezeichnung vom mhd. fem. Subst. grüne, md. grüne, eig. grüne Farbe, Grünheit, dann grün bewachsener Boden, Ort im Grünen. Vergl. Gradl im Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken 18, 1, S. 103 f.

Mühlgrün, 1469 Molgrune (H.-Staatsarch. Vol. X fol. 219), Ort im Grünen mit Mühle; ebenso Mühlgrün b. Wildstein, 1301 Mulgrune, 1304 Mvlgrun.

Rebesgrün, 1469 Robens- oder Rebensgrune, von einem Ragwin, Regwin (Först. I, 1010); vgl. Rebesbrunn, Teil v. Rodewisch, Rebersreuth b. Voigtsberg, 1328 Rebensreuth, bei Türschenreut 1182 Rahwinesriut.

Reiboldgrün, Grün eines Reibold, ahd. Ricbald, Richbold; vgl. Reiboldruhe Teil v. Schnefengrün.

Kempesgrün, 1469 Kempelsgrüne, Grün eines Reimbold, Rembold, ahd. Raginbald.

Reumtengrün oder Reimtengrün, 1362 Reymbotengrün (J. Müller in Mitteil. d. Alt. B. zu Plauen 5, 442), Grün eines Reimboto (ahd. Ragenbot, Reginboto), vermutlich von dem in Plau. Mitt. I um 1265 urkundlich vielgenannten Reimboto von Straßberg gegründet; ebenso Reumtengrün

bei Adorf, Raumtengrün b. Kirchenlamitz, 1356 1412 Reinbotengrün, Reumtendorf b. Rudolstadt, Reumtendorf s. Roda, im Lehnbuch Reinbotendorf, Reumderode w. Jena = Reinbotenrode.

Rüze grün, 1467 Rutzengrün (H. St. A. Vol. X.), Grün eines Ruozo, Rozzo, mhd. Ruß, f. Först. I, 718.

Vogelgrün, 1469 Vogelgrün, Grün eines Vogel, ahd. VV. Fugal.

Schnarrtanne = rauschender Tannwald, von mhd. snarren, schnarren, rauschen, Subst. snar. Vgl. Hohentann, Schöntann usw. am Fichtelgebirge.

Zöbisch, vom slav. VV. Sobis? f. Hey, Slav. Siedel. im R. Sachsen S. 171.

Bergen

b. Falkenstein wie b. Adorf = zu den Bergen, jenes 1267 in villa Bergen, Berghen, Plau. Mitt. I, Nr. 37, dieses 1328 czu Bergen, 1378 Bergin, a. a. D. II, 276. V, 507. Zugehörig:

Siebenhitz, vermutlich von dem einmal überlieferten ahd. hisaz Hufe, hisaz, hizaz vel hoba mansus bei Graß, Ahd. Spr. IV, 1066, Schmeller-Frommann Bayr. WB. I, 1193. Siebenhitz auch Teil v. Neustadt (Falkenstein), von Leubnitz (Plauen), b. Treuen, Drohaus, Türbel, Bschodau, bei Selbitz Bay. usw., vgl. Siebenhufen, Siebenhufen, Siebenlehn u. a. Trieb = altwend. trëb Kent, Kode.

Falkenstein.

1266 de Valkinsteyn, 1270 Valkenstein, nach den Falken bezeichnet; Falkenberg b. Freiberg. Zugehörig:

Ellefeld, wie Ellenfeld am Fichtelgebirge, 1358 Elhenvelt, 1570 Ellenfeld, 1577 Ellafeld, d. i. Eichenfeld, vom Elch, Elentier, mhd. elch, wie Hirschfeld, Rehefeld u. a.

Hammerbrücke.

von mhd. hamer, Hammer, Hammerwerk; dazu mehrfach Hammer in Böhmen, Hämmerlas b. Berned = Hämmerleins, kleiner Hammer, Neuhammer, Furthammer (an der Furt), Lindenhammer usw. am Fichtelgebirge, Hammerberg, Hammerleithe, Hammermühle, Schönheider Hammer u. a. Zu Brücke vgl. Reißbrücke = Brücke über den Wasserriß, die Runse, Mahnbrück b. Treuen, Königsbrück, Langebrück usw.

Irfersgrün.

1140 Ernphornzgrun (Plau. Mitt. I, Nr. 2, Transjunt Urf. 765, 2/6. 1271 H. Staatsarch.), 28/2. 1265, 17/8 1266, 7/1. 1274, 24/6. 1274 (öfters), 4/11. 1292, 31/7 1357 Ernphornzgrun und -grune, so in stetiger Gleichheit und Deutlichkeit der Urkundenschrift (f. Plau. Mitt. I, Nr. 29, 33, 53, 54, 106, Urf. im H. Staatsarchiv), 1341